

# *Am Rande der Bande*



---

*News, Fakten & Geschichten  
aus dem TTSV!*

*Ausgabe 1*

# Vorwort

## Liebe TTSV'ler,

das Jahr neigt sich dem Ende und was wäre da schöner als ein paar Geschenke und ein paar nette Worte. Zugegeben, ein richtiges Geschenk ist die erste Ausgabe des TTSV-Newsletters „Am Rande der Bande“ für viele unter uns vermutlich nicht. Dennoch hat es etwas mit der per definitionem „freiwilligen Übertragung des Eigentums, zum Beispiel einer Sache an einen anderen, ohne eine Gegenleistung zu verlangen“ zu tun.

Aber ob Geschenk oder nicht - Wir, die Redakteure dieses kleinen Heftes, haben uns ein paar Gedanken gemacht, wie wir das Vereinsleben für die Mitglieder des TTSV Schloß Holte-Sende noch zugänglicher machen könnten. Und was eignet sich da besser, als ein ca. alle drei Monate erscheinendes Papier, das über aktuelle Geschehnisse, aber auch über Regeln, Tipps und Tricks rund um den kleinen Zelluloidball informiert. Wer hatte besonderes Pech in der vergangenen Zeit, wer ist durch sportliche oder andere Leistungen aufgefallen, welche Neuerungen gibt es im Tischtennis und wer ist der beste Tipper? Fragen über Fragen, deren Beantwortung ein klein wenig Vorfremde auf die kommenden Seiten und auf die nächste Ausgabe machen sollen...

In diesem Heft stehen besonders die Westdeutschen Meisterschaften im Fokus. In der Regelecke geht es um eine spannende Änderung, die den Tischtennisport eventuell ereilen wird.

Habt ihr Fragen, Verbesserungsvorschläge oder Kritik? Oder wollt ihr vielleicht sogar mitmachen? Dann spricht einfach einen von uns an. Wer wir sind, das erfahrt ihr übrigens auf der nächsten Seite.

Allen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden des TTSV wünschen wir an dieser Stelle ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2012 und natürlich eine erfolgreiche 2. Halbserie!

**Eure Redaktion**

## Wer sind wir eigentlich?

Wir – die neue Redaktion des Newsletters – teilen uns in drei Frauen und zwei Männer auf.



Carlos Krieff und Christoph Aßmann, beide Spieler der ersten Herrenmannschaft, sorgen in diesem Heft für die Berichte über die Westdeutschen Meisterschaften und das Timeout mit einem Jugend- und einem Herrenspieler.

Von Christoph stammte übrigens auch die Idee des Ganzen. Schon vor Jahren gab es eine ähnliche Aktion, die allerdings irgendwann im Sande verlief. Das soll natürlich diesmal nicht passieren.



Während Linda Aßmann, die erste Frau in unserem Bunde, sich um Regeln und Trainingstipps kümmert, erstellt Gökce Tosun – unser Küken – das spannende Tipp-spiel. Beide schlagen für die zweite Damen auf.



Zu guter Letzt bin da

ich. Lisa Otto. Ich spiele zurzeit in der ersten Damenmannschaft und beschäftige mich in diesem Heft mit allen Kleinigkeiten, die noch übrigbleiben. Layout, Vorwort, Drucktermin usw..



**Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!**

# Ein Timeout mit ...



**Name?**  
**Marlon Bachmair**

**In welcher Mannschaft spielst du aktuell?**

In der ersten A-Schüler an Position zwei.

**Wie alt bist du?**  
11 Jahre.

**Was machst du beruflich?**

Ich bin Schüler am

Gymnasium in Schloß Holte. Zurzeit besuche ich die 6. Klasse dort.

**Hast du einen Spitznamen?**

Nein.

**Wie lange spielst Du schon TT?**

Im Oktober 2009 hab ich angefangen zu spielen.

**Warum spielst Du TT?**

Ich mag den Sport einfach. Besonders gefällt mir, dass das Teamwork hier gefördert wird.

**Dein bester Schlag?**

Rückhand Schuss (Anmerkung der Redaktion: Vorhand Topspin ;))

**Welcher war dein größter Erfolg?**

Mit Raven Henkel hab ich den 2. Platz im Kreismeisterschaftsdoppel bei den C-Schüler belegt.

**Hast du Vorbilder?**

Ja, Tischtennisspieler Timo Boll und Fußballstar Toni Kroos.

**Welches sind deine Ziele im Tischtennis?**

Mit meiner Mannschaft möchte ich dieses Jahr den Klassenerhalt schaffen. Ich selber möchte natürlich gern eine gute Bilanz spielen.

**Weitere Hobbies?**

Ja, Fußball.

**Wie sieht ein perfektes Wochenende für Dich aus?**

Wenn unsere Mannschaft im Tischtennis gewinnt, ich mich mit meinen Freunden Max und Raven treffen kann. Abends spiele ich gern noch PC.

**Welches sind deine Lieblingsbücher, welche deine liebste Fernsehserie?**

Ein Lieblingsbuch hab ich nicht. Fernsehtechnisch schau ich gern mal 'nen Krimi.

**Wer ist deine Traumfrau?**

Momentan noch keine.

**Welche Wünsche hast du für dein Leben?**

Ich möchte gern mein Abi schaffen.

**Name?**  
**Klaus Bostelmann**

**In welcher Mannschaft spielst du aktuell?**

4. Herren an 4

**Wie alt bist du?**  
zu alt

**Was machst du beruflich?**

Ich bin Koch im Verler Altenzentrum.

**Hast du einen Spitznamen?**

Ja, Bolli!

**Wie lange spielst Du schon TT?**

Seit 42 Jahren

**Warum spielst Du TT?**

Durch Erhard Hölter, Spaß und Freunde

**Dein bester Schlag?**

Rückhandsäge

**Welcher war dein größter Erfolg?**

In einem Jahr bei den Kreismeisterschaften 1. Platz Herren D + C, 2. Platz Herren B

**Hast du Vorbilder?**

Ja, Herr Schünzel, der während meiner Ausbildung mein Chef war

**Welches sind deine Ziele im Tischtennis?**

Ich würde gern noch einmal aufsteigen.

**Weitere Hobbies?**

Ja, kegeln.

**Wie sieht ein perfektes Wochenende für Dich aus?**

Wasser, Sonne, Strand

**Welches sind deine Lieblingsbücher, welche deine liebste Fernsehserie?**

Kochbücher und Verbotene Liebe

**Wer ist deine Traumfrau?**

Pamela Anderson

**Welche Wünsche hast du für dein Leben?**

Reisen, Lottogewinn



# Westdeutsche Nachwuchs

## Die Westdeutsche Rangliste – Der tapfere Maik

Bei dem Ranglistenqualifikationsturnier des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes für Schüler C am 19.11.2011 schickte der TTSV Maik Isaak ins Rennen.

Für das in Gütersloh ausgetragene Turnier qualifizierten sich die besten 36 Jungs des Landes NRW, die vor dem Stichtag 1.1.2001 geboren wurden. Darunter auch der zehnjährige Maik Isaak, der durch hervorragende Leistungen das Ticket zu dem Turnier löste. Die Vorrunde wurde in sechs 6er-Gruppen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt, in denen sich die drei ersten jeder Gruppe für die im Anschluss stattfindende Zwischenrunde qualifizierten.



Talent Isaak erwischte dabei mit Tom Mykietyń, Paul Knees, Ben Graner, Rafael Schapiro und Tim Stamm eine Hammergruppe. Auch wenn am Ende kein Sieg heraussprang, so gewann er immerhin in seinen fünf Partien zwei Sätze. Betreuer Christoph Aßmann: „Maik war sehr nervös, aber dennoch taktisch clever.“ Dass es noch nicht zum ganz großen Erfolg reichte und er nur Lehrgeld zahlte, ist zum einen sicherlich auf die einzigartige Atmosphäre zurückzuführen. Neben der tatkräftigen Unterstützung seiner Familie in Form von Mama, Papa und Schwester, folgten dem Spektakel auch viele andere Zuschauer, Betreuer und Trainer, die ihre Schützlinge teilweise per Videokamera aufnahmen. Das war natürlich alles neu. Zum anderen schlagen die angetretenen Gruppengegner zum Teil schon in der Schüler- oder Jungen-Bezirksliga auf. „Die spielen hier alle viel höher als Maik.“ Auch wenn er sein Ziel nicht erreichte, zeigte er trotz allem sein großes Kämpferherz: „Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, mindestens drei Sätze und vielleicht sogar ein Spiel zu gewinnen, aber es hat trotzdem Spaß gemacht.“ Auch Aßmann fand lobende Worte: „Wir sind extrem stolz auf Maik. Er hat gekämpft wie ein Löwe. Dieses Turnier wird ihn motivieren, weiter fleißig zu trainieren.“

Da, wo andere, gleichaltrige Spieler schnell mal auf die Tränendrüse drücken, bleibt Maik oftmals ganz gelassen. Und auch sonst kommt er im Verein bei allen Mitgliedern gut an.

Am Ende des Tages lautete das Fazit: „Darauf bauen wir auf!“ Und wenn es mal nicht laufen sollte: „Einfach mal den Powerknopf drücken, Maik!“

## Westdeutsche Jugendmeisterschaften – „Spiele wie ein Wirbelwind, Gökce!“

Wer sich bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften des TTSV als Mitfavoritin das Recht herausnimmt, zu fehlen, der muss schon einen schlagkräftigen Grund haben. Aber den kann die 16-Jährige Gökce Tosun mit vollem Stolz vorweisen: Denn sie hat sich für die Westdeutschen Meisterschaften der Mädchen in Löhne qualifiziert, wo es um die viel prestigeträchtigere Frage geht „Wer ist das beste Mädchen in ganz NRW?“.

Die Schülerin aus Oelde schaffte in diesem Jahr sogar die direkte Qualifikation.

Auch wenn das Viertelfinale bei den BM nicht eingeplant und vielleicht etwas überraschend war, so beeindruckte der 1. Platz bei der Mädchen-Bezirksrangliste im Sommer umso mehr.

Gökce hat sich eben richtig gut entwickelt. Mit einer super Bilanz von 18:1 Spielen in der Damen-Bezirksliga hat der kleine Wirbelwind gezeigt, was er kann und sich dadurch für höhere Dienste bewerben. Und die Gelegenheit dazu kam schneller als erwartet und wurde genutzt: So spielte Gökce als Ersatzfrau auch in der Oberliga furios und kann auch hier mehr als zufrieden sein. „Ich freue mich auf jeden Fall auf die Westdeutschen, da ich im Moment sehr gut drauf bin.“

Trotz allem wird es ein schweres Unterfangen für die sympathische Ballzauberin. Bei den Meisterschaften wird es kein einfaches Spiel für Gökce geben. Im 48 Spielerinnen großen Teilnehmerfeld hat sie mit Jana Vollmert, Helena Rohs und Elissa Huremovic keine leichte Gruppe erwischt. Gerade die gesetzte und in der OL 3 spielende Vollmert ist die Favoritin auf den Gruppensieg. Entscheidend werden die beiden anderen Partien gegen Gegnerinnen sein, die in der höherklassigen Verbandsliga an den Tisch gehen, dort allerdings erst wenige Einzel gewonnen haben.

Die Chancen, sich direkt für die Hauptrunde zu qualifizieren, stehen höher als noch im letzten Jahr. Gökce: „Mit ein wenig Glück könnte ich aus der Gruppe kommen. Ich hoffe, dass ich alles aus mir herausholen kann!“ Das Betreuen übernimmt der zurzeit verletzte Metin Kaya, der ohne zu zögern zusagte. „Klasse“ freute sich Aßmann, „So kann Metin auch mal was auf türkisch reinrufen!“. Na dann kann es ja nur noch heißen: „Fırtına gibi oynuyorum!“ – „Spiele wie ein Wirbelwind!“.



# Westdeutsche Damen

Am 11. und 12. Februar 2012 ist es wieder soweit: Dann trifft sich die NRW-Elite des Tischtennissports zu den WTTV-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren in Oberhausen, um ihre Meister zu ermitteln. Mit ganzem Stolz kann der TTSV behaupten, dass zwei Damen des Vereins die Qualifikation geschafft haben.

Die beiden OL-Spielerinnen Christiane Thöne und Lisa Otto stellten bei den Bezirksmeisterschaften zum wiederholten Male unter Beweis, dass sie bei diesem Top-Event nicht fehlen dürfen. Sie freuten sich sehr, dass ausgerechnet beide zusammen das Ticket lösten. Und die freudige Nachricht wurde nach dem vereinsinternen Finale gebührend gefeiert, indem noch in der Kabine zu lautstarker Musik getanzt wurde. Doch während Christiane als amtierende Bezirksmeisterin auch in den vergangenen Jahren in OWL oftmals noch das Maß aller Dinge war, so stehen die Vorzeichen bei diesem Turnier etwas anders. Die TTSV-Spitzenspielerin, die sich bereits zum achten Mal in Folge für die Westdeutschen qualifizierte, trifft dort mit ihrer Mannschaftskollegin sogar auf Gegnerinnen aus der 2. Liga. Aber gerade das macht für sie den Reiz aus: „Ich spiele dieses Turnier immer sehr gerne, da man immer sein Bestes geben muss!“. Ihre Ziele: „Ich möchte einfach gut spielen und aus der Gruppe

kommen“ und ergänzt schmunzelnd „und natürlich nicht zum 300. Mal auf meine Angstgegnerin Isabel Güdden treffen!“ Ihr bestes Ergebnis erzielte sie 2007 mit dem Erreichen des Viertelfinals, das sie dieses Mal zumindest an der Seite von Olga Koop im Doppel zu erreichen erhofft.

Lisa Otto hingegen hat ihre Ziele nicht ganz so hochgesteckt. Im Gegensatz zu ihrer überaus erfolgreichen Schülerinnenzeit, wo sie die Qualifikation für die DM als oberstes Ziel ausgab und dieses Vorhaben auch zweimal erreichte, ist allein die Teilnahme an dem Wettbewerb schon ein Erfolg: „Die Westdeutschen sind schon etwas ganz Besonderes und ich bin super froh, dabei sein zu dürfen!“ Auch sie ist bereits zum dritten Mal in Folge für diesen Event qualifiziert. 2010 feierte sie mit einem Gruppensieg ihr bestes Ergebnis. Aufgrund ihrer aktuell eher bescheidenen Bilanz backt sie erst einmal kleine Brötchen: „Ich habe mir einen Einzelsieg in der Gruppe vorgenommen. Obwohl meine Form momentan miserabel ist, hoffe ich, dass sich das Blatt bis dahin wendet und ich die anderen etwas ärgern kann!“ Schon jetzt steht fest, dass zu diesem einmaligen Highlight ein Bulli eingesetzt wird. „Wir freuen uns total, dass Chrissi das so super organisiert hat!“, schicken die beiden TT-Asse ein Lob an Christoph Assmann.

## Aufschlagregel

### Aufschlag nur nach Punktverlust? Schon erste Tests!

Wer die Regeländerungen der vergangenen Jahre eh schon mit Argwohn betrachtet, wird wahrscheinlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Aber der Lettische Tischtennis-Verband kämpft tatsächlich dafür, dass künftig immer derjenige aufschlägt, der den vorherigen Ballwechsel verloren hat – also das umgekehrte System wie beim Volleyball, wo der Service als Nachteil gilt.

Nach Angaben des Weltverbands ITTF haben die Letten einen entsprechenden Antrag erstmals bereits vor zehn Jahren bei der ITTF-Generalversammlung gestellt, die bei der Weltmeisterschaft im japanischen Osaka zusammenkam. Dieser Vorstoß fiel aber in die Ära der kürzeren Sätze bis elf und des größeren Balls (40 Millimeter) und hatte damals keine Chance.

Doch die Letten ließen nicht locker. 2007 bei der WM in Zagreb (Kroatien) standen sie ebenso wieder auf der Matte wie in diesem Jahr im holländischen Rotterdam. Und beim dritten Anlauf verbuchten sie im-

merhin einen Etappensieg: Das Regelkomitee der ITTF und das Komitee der Schiedsrichter ließen sich immerhin darauf ein, den lettischen Vorschlag in der Praxis auszuprobieren. Bei den Baltischen Meisterschaften war es jetzt so weit.

„Als wir die Regel zum ersten Mal angewendet haben, waren viele Spieler nicht darauf vorbereitet. Deshalb waren viele von ihnen gegen eine solche Änderung“, schildert Egils Purinsh. Der Lette hat seit 1984 als internationaler Schiedsrichter gearbeitet und war bereits mehrfach Delegierter seines Landes bei der ITTF-Generalversammlung.

Für eine abschließende Bewertung ist es für ihn zu früh. „Ich denke, dass es nötig ist, solche Dinge weiter zu testen, diskutieren und den Spielern zu erklären, warum solche Änderungen vorgeschlagen worden sind.“

Revolutionär wäre eine solche Änderung allemal, auch weil ein Spieler enge Sätze, wenn es erst mal 9:9 steht, niemals bei eigenem Aufschlag gewinnen kann – das gilt natürlich auch für den Entscheidungssatz.

# Top & Flop

Viele haben es versucht und alles dafür gegeben, sich für eine der beiden Kategorien zu empfehlen – Spieler, Trainer, Eltern, Hausmeister...Doch nur eine/einer kann es jeweils werden:  
„Wer ist unser Top und wer ist unser Flop?“

## Top

Er ist einer der jüngsten mit seinen gerade einmal zehn Jahren schon eines der erfolgreichsten Talente, die der TTSV jemals hatte. Was er erreicht hat, hat zuvor noch kein anderer der ganz jungen, männlichen Spieler in der TTSV-Geschichte geschafft. Als erster C-Schüler kämpfte er sich in seiner Altersklasse zum Westdeutschen Qualifikationsturnier und spielte sich damit in die Herzen vieler Leute. An und auch abseits der Platte überzeugt er mit seinem vorbildlichen und so herzlichen Verhalten – **Maik Isaak**.



Der Grundschüler spielt Tischtennis, seitdem er über die Platte gucken kann. Und das mit vollem Eifer. Nicht nur beim Training, sondern auch zu Hause vergeht fast keine Minute, in der er keinen Schläger in der Hand hält. „Maik ist der ehrgeizigste Mensch, den ich je erlebt habe!“ So beschreibt Trainerin Lisa Otto ihren kleinen Schützling, der manchmal eher in seinem Antrieb gebremst, anstatt motiviert werden muss. „Er ist immer konzentriert und bleibt auch gern lange nach den Trainingsstunden in der Halle.“ Und das zahlt sich aus: Der jüngste Aktive der Familie Isaak – neben Mama Galina spielt auch seine ältere Schwester Evelyn – hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. So belegte er bei den KM einen sehr guten 3. Platz und schied bei den BM erst im Viertelfinale aus. Besser lief es sogar noch bei der Bezirksendrangliste, wo Maik sensationell 3. wurde. Damit löste er das Ticket für das Ranglistenqualifikationsturnier des WTTV. Diese Erfolge treiben den ne Senkrechtstarter nicht nur in der Schüler-B Kreisliga zu neuen Höchstleistungen an. Auch im wöchentlichen Training mit Pate Christoph Aßmann, gibt er immer alles. An dieser Stelle sei auch nochmal seine Schwester Evelyn lobend zu erwähnen, die als seine „Sekretärin“ die Trainingszeiten mit Patenonkel Aßmann abspricht.

Trotz aller Höhenflüge bleibt Maik immer vorbildlich und sympathisch. „Ein sehr fairer Sportsmann!“ findet Aßmann lobende Worte. So „regelte“ Maik bei der Rangliste bei einem 10:0-Satzvorsprung den nächsten Ball zugunsten eines Punktes für seinen Gegenüber, indem er den Ball nach Aufschlag des Gegners dreimal hochhielt, bevor er ihn wieder herüber spielte. Dieses faire und herzliche Verhalten zauberte allen Anwesenden ein Lächeln ins Ge-

sicht. Anschließend fragte Maik in der Satzpause ganz stolz: „Christoph, weißt du warum ich das gemacht habe?“. Da kann man nur sagen: „Hut ab und mach weiter so, Rakete!“

## Flop

Welche Turnierspielerin oder welcher Turnierspieler kennt das nicht? In der Gruppenphase gekämpft bis zum Umfallen, Spiele gewonnen, die auf dem Papier schon entschieden waren, das letzte Hemd gegeben, Auszeiten genommen, die noch nie genommen wurden...und doch hat es am Ende nicht gereicht. Die K.O.-Runde ist verpasst und es bleibt nur noch das Zuschauen. So oder so ähnlich passierte es auch unserem Pechvogel dieser Ausgabe bei den Bezirksmeisterschaften: **Linda Aßmann**.

Sie erwischte eine starke Gruppe mit Janine Pöppelmeier, Sina Tiemann und Hülya Kartal. So wusste Aßmann schon im Voraus, dass sie als Außenseiterin alles geben müsste, um nicht vorzeitig die Segel zu streichen. Und so ging Linda, ange-reist mit einer 17:0 Bilanz aus der Meisterschaft, auch in ihr erstes Spiel. Sie traf auf die spielstarke Tiemann. In einem an Spannung kaum zu überbietenden, hochklassigen Match ging Linda nach einer 2:0 Satzführung am Ende sensationell mit 3:2 hervor und schaffte somit einen Überraschungssieg im ersten Spiel. Nach dem geglückten Coup gegen Tiemann setzte es anschließend gegen die Dehmerin Pöppelmeier die fast schon einkalkulierte klare 0:3-Niederlage. Ebenso klar war dann aber auch das 3:0 im letzten Gruppenspiel gegen Kartal. „Das müsste reichen“, dachte sich Linda und fiel aus allen Wolken als die am Nebentisch ausgetragene Partie mit 3:1 für Tiemann endete. Da alle drei Damen eine 2:1-Bilanz aufwiesen, musste das Satzverhältnis entscheiden. Hier zog Linda den Kürzeren. Im Wechselbad der Gefühle entlud sich der Frust nur in: „Ey Pöppelmeier, das gibt’s doch nicht. Das kostet ne Runde Bier!“, in Anspielung auf ihre nicht eingepflanzte Niederlage gegen Tiemann.



Dass die Doppelkonkurrenz ebenso schnell für Linda beendet war, wie sie angefangen hatte, und Tiemann am Ende einen sehr guten 3. Platz belegte, passte ins Bild und war vielleicht nur mit dem Gedanken ans Freibier zur erklären. Somit war der Drops gelutscht und der „Flop“ perfekt. Da kann man nur sagen: „Mal gewinnste, mal verlierste!“

# Trainingstipp

## Richtiges Coaching zwischen den Sätzen

Zwischen den Sätzen wird der Spieler gecoacht. Schon vorher muss festgelegt werden:

- war die Taktik richtig?
- muss die Technik korrigiert werden?
- wobei werden die meisten Fehler produziert?
- hat der Spieler mit seiner max. Leistung gespielt oder muss er wachgerüttelt werden?

Hierbei ist es wichtig, dass sich das Gespräch auf max. 3 Punkte konzentriert. Mehr kann kein Spieler in dieser Situation umsetzen. Anfangs sollte der Spieler zuerst das Spiel aus seiner Sicht kommentieren, denn jeder Mensch möchte angehört werden. Wenn wir ihn jetzt mit unseren Ideen „volltexten“, dann haben wir die Chance vergeben, in ihn hineinzuschauen. Und nur so können wir uns ein Bild seines mentalen Zustands machen. Gerade von diesem hängt unser weiteres Handeln ab. Ist er euphorisch, so müssen wir ihn bremsen. Wirkt er resigniert, sollte positives Denken ihm helfen. All das geht aber nur, wenn wir

den richtigen Moment abpassen, an dem wir das Gespräch ansetzen können. Es kann durchaus hilfreich sein, einen Satz zu sagen, der gar keine technischen oder taktischen Hinweise enthält, wie z.B. bei Euphorie:

- „He, heute läuft es sehr gut...“
- „Du scheinst ja wirklich super drauf zu sein heute. Klasse! Weiter so!“

Bei Resignation:

- „Mensch nimm es nicht so tragisch, im nächsten Satz klappt es besser! Versuch es doch mal damit...“

Es ist wichtig, den Spieler von seinen Gedanken loszureißen, damit er wieder aufnahmebereit ist. Dann hat man die Möglichkeit, mit ihm über das Spiel zu reden und eine neue Strategie festzulegen. Eine große Rolle spielt auch, ob und wie der Coach vom Spieler anerkannt wird. Hat der Coach einen sehr hohen Stellenwert beim Spieler, so kann er den Spieler leicht neu motivieren. Ein abwechslungsreicher Beratungsstil ist ebenfalls von Vorteil.

# Geburtstage

Eichberg, Aurel	21.12.	Fortkämper, Tobias	14.02.
Diekmannshemke, Werner	22.12.	Rieping, Stefan	19.02.
Goeken, Simon	23.12.	Stubbmann, Heiko	21.02.
Assmann, Kerstin	25.12.	Schilberg, Patrick	01.03.
Burighel, Ricardo	08.01.	Friesen, Tim	02.03.
Henkenjohann, Vanessa	11.01.	Martinez, Miguel	03.03.
Kruse, Engelbert	15.01.	Saupe, Sven-Erik	08.03.
Holtkamp, Lars	16.01.	Ceglarski, Laura	08.03.
Bevers, Christoph	19.01.	Willim, Tobias	09.03.
Schlepphege, Tim	20.01.	Voike, Rudolf	11.03.
Henkel, Raven	20.01.	Mühlenkord, Ralf	11.03.
Rieping, Alexander	23.01.	Bieniek, Julian	25.03.
Rebert, Tobias	24.01.	Aßmann, Martin	26.03.
Jaßmeier, Dominik	29.01.	Gerkens, Peter	27.03.
Bonen, Astrid	31.01.	Rabsch, Andre	27.03.
Kittel, Alexander	04.02.	Bachmair, Marlon	28.03.
Reimer, Maximilian	08.02.	Aßmann, Christoph	31.03.

# Tippspiel

In diesem Tippspiel soll der 2. Spieltag der Erwachsenen getippt werden. Fünf Damen- und sechs Herrenteams sind dabei. Tippt man auf einen Sieg der Heimmannschaft, muss die „2“ angekreuzt werden. Tippt man auf ein Unentschieden, so muss die „0“ gewählt werden. Bei einem Sieg für die Auswärtsmannschaft ist es die „1“. Der Einsatz beträgt **1 Euro** pro Person. Der Tipper mit den meisten richtig getippten Spielen gewinnt den Pott. Haben mehrere Tipper die gleiche richtige Anzahl an Tipps, so wird das Geld aufgeteilt. Zur Teilnahme bitte den unteren Abschnitt ausfüllen (Name nicht vergessen), abschneiden und mit 1 Euro Einsatz bei uns **bis zum 13.01.2012** abgeben.

*Herren:*

- SV Spexard - **TTSV Schloß Holte-Sende I**
- TuS Helpup II - **TTSV Schloß Holte-Sende II**
- TTSV Schloß Holte-Sende III** - SW Marienfeld
- SV Spexard III - **TTSV Schloß Holte-Sende IV**
- TTSV Schloß Holte-Sende V** - TV Einigkeit Langenberg IV
- TV Einigkeit Langenberg III - **TTSV Schloß Holte-Sende VI**

*Damen:*

- SV Spexard - **TTSV Schloß Holte-Sende I**
- DJK Adler Brakel II - **TTSV Schloß Holte-Sende II**
- TTSV Schloß Holte-Sende III** - TTV GW Daseburg
- BTG Bielefeld - **TTSV Schloß Holte-Sende IV**
- TTSV Schloß Holte-Sende V** - VfB Lette II

Name: \_\_\_\_\_

	2	0	1
SV Spexard – <b>TTSV I</b>			
TuS Helpup II – <b>TTSV II</b>			
<b>TTSV III</b> - SW Marienfeld			
SV Spexard III - <b>TTSV IV</b>			
<b>TTSV V</b> - TV Einigkeit Langenberg IV			
TV Einigkeit Langenberg III - <b>TTSV VI</b>			
SV Spexard - <b>TTSV I</b> (Damen)			
DJK Adler Brakel II - <b>TTSV II</b> (Damen)			
<b>TTSV III</b> - TTV GW Daseburg (Damen)			
BTG Bielefeld - <b>TTSV IV</b> (Damen)			
<b>TTSV V</b> - VfB Lette II (Damen)			